

Michael Harles ist Bayerischer Einzel-Meister

Er distanzierte die Konkurrenz und holt sich Gold

Bei den bayerischen Bowling-Einzelmeisterschaft auf der Dream-Bowl in München waren 113 Spieler in der Herrenkonkurrenz am Start und mussten 18 Spiele aufgeteilt in Vorlauf, Zwischenlauf und Finale absolvieren. Die Farben des Bayreuther Bowling-Vereins (BBV) wurden durch 8 Starter vertreten.

Auch die Spieler der 1. Bundesliga von Delphin München mussten neidlos anerkennen, dass Mike Harles der überragende Spieler der gesamten Meisterschaft war. Harles hatte bereits nach dem Vorlauf mit 1395 Pins (Schnitt 232,50) gezeigt, dass mit ihm zu rechnen ist und sein Vorsprung auf Platz 2 betrug bereits stattliche 65 Holz. Mit Grusso (1206 Pins/Platz 24), Schardt (1178/33), Kinney (1158/38), Hauenstein (1147/43), James (1132/54), Baldissera (1093/76) und Weiske (1091/77) konnten sich alle 8 Starter des BBV für den Zwischenlauf qualifizieren.

Nach dem Zwischenlauf war dann für Schardt (2293 Pins / Platz 47), Grusso (2289/49), James (2234/61), Hauenstein (2200/69), Weiske (2184/76) und Baldissera (2139/79) Endstation. Für das Finale der besten 40 qualifizierten sich nur Kinney mit einer guten zweiten Serie (1197) und somit 2355 Pins auf Platz 30 und Harles, der noch mal 1317 Pins (Schnitt 219,50) drauf legte. Seine Konkurrenten Mrosek und Peinelt von Delphin München konnte ihm nicht mehr folgen. Der Abstand zum Zweitplatzierten wuchs auf unglaubliche 152 Pins nach 12 Spielen an.

Eigentlich hätte es Harles im Finale ruhig angehen können. Doch er wollte sich auf seinem Vorsprung nicht ausruhen und baute ihn Holz für Holz auf sagenhafte 227 Pins aus. Mit 3978 Pins (Schnitt 221,00) dominierte er diese Meisterschaft nach Belieben und hat sich als erster Einzelspieler des BBV im Aktivenbereich für eine Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Nach der Bayernliga Meisterschaft und dem Aufstieg in die 2. Bundesliga mit Germania Bayreuth ist der Einzeltitel der Bayerischen Meisterschaft ein weiterer Höhepunkt für Mike Harles.

Der zweite Finalteilnehmer des BBV Scott Kinney hatte sich nach 4 Spielen bereits bis auf Platz 24 nach vorne gekämpft, doch „nur“ 340 Pins auf die letzten 2 Spiele kosteten ihm in dem engen Feld 8 Plätze. Mit 3526 Pins (Schnitt 195,89) belegte er zum Schluss Platz 32.

Platz 2 belegte Mark Rotter aus Ulm (3751 Pins) mit 2 Pins vor Kevin Reasoner aus Regensburg mit 3749 Pins. Peinelt auf Platz 10 hatte zum Schluss nur 38 Holz Rückstand auf den Zweiten.

Steffi Hübsch unter den Top Ten

Das Teilnehmerfeld bei den Damen umfasste 69 Spielerinnen, wovon 7 für den BBV an den Start gingen.

Nach dem Vorlauf war die Favoritin Sabrina Laub mit 1192 Pins bereits an der Spitze. Steffi Hübsch war mit 1130 Pins auf Platz 9 die beste Bayreuther Spielerin. Claudia Rieß folgte mit 1089 Pins auf Platz 19 vor M. Weiske (1057 / 26) und E. Baldissera (1018 / 34).

Für den Zwischenlauf der besten 40 fehlten S. Ries mit 989 Pins nur 3 Holz. M. Bräutigam erzielte 987 Pins und erreichte Platz 43, für A. Schill bedeuteten 957 Pins Platz 57.

Im Zwischenlauf spielte sich Weiske mit guten 1108 Pins auf Platz 15 nach vorne. Hübsch konnte die Leistung aus dem Vorlauf nicht kompensieren und rutschte mit 1025 Pins auf Platz 16 zurück. Beide qualifizierten sich für das Finale der besten 20. Nach dem Zwischenlauf war für C. Rieß mit 2088 Pins (Schnitt 174,00, Platz 25) und E. Baldissera mit 2018 Pins (Schnitt 168,17, Platz 36) Endstation.

Im Finale konnten sich S. Hübsch mit 1084 Pins (Gesamt 3239, Schnitt 179,94) noch auf Platz 10 vorschieben. M. Weiske verbesserte sich mit 1046 Pins auf Platz 12 (Gesamt 3211, Schnitt 178,39).

Siegerin wurde Sabrina Laub aus Regensburg mit 3568 Pins (198,22 Schnitt) vor N. Rechenberg (Neu-Ulm, 3495 Pins, 194,17) und J. Wagner aus Augsburg (3403, 189,06)